

Niederschrift über die 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.01.2021, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Carolin Burkert	DPWV Regionalstelle Coesfeld/Münster	
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Heinrich Höing	Deutsches Rotes Kreuz	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Tim Knöpper	Naturschutzbund Deutschland Kreisverband Coesfeld e.V.	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria-Elisabeth Roters	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	
Herr Werner Schreijer	Arbeiterwohlfahrt Umterbezirk Münsterland-Recklinghausen	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Herr Alexander Stegemann	Pfarrjugend St. Lamberti	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
beratende Mitglieder		
Frau Wiebke Arning	FDP	
Herr Johannes Hammans	Katholische Kirche	
Frau Heike Leopold	Evangelische Kirche	
Herr Lothar Rotherm	Regierungspräsident Münster - Schuldezernat	
Herr Michael Werner	Jugendamtselfternbeirat	
Verwaltung		
Frau Dorothee Heitz		
Herr Hartmut Kreuznacht		

Schriftführung: Frau Nina Schied

Herr Ludger Kämmerling eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:30 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Frühe Hilfen in der Stadt Coesfeld
Vorlage: 401/2020
- 3 Entwurf des Haushaltsplanes 2021 - Budget 51 - Teilbudget Jugend und Familie
Vorlage: 004/2021
- 4 Antrag auf finanzielle (Weiter-)förderung des Leistungsangebotes Kompass - Psychologische Beratung für Eltern von viel zu früh geborenen, behinderten und schwer kranken Kindern
Vorlage: 018/2021
- 5 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Kämmerling bittet aufgrund der Pandemielage darum, dass Wortmeldungen möglichst kurzgefasst werden. Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden.

Herr Kreuznacht erläutert kurz den Sachstand zur Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen. s. PPP.

Frau Heitz informiert über aktuelle Gespräche mit dem Kinderschutzbund sowie über den jeweiligen Sachstand der Kitas Lübbesmeyer Weg (Neubau) und Erweiterung Arche. s. PPP.

Herr Kämmerling hat als Vorsitzender ein Schreiben vom Caritasverband bezüglich einer Anlaufstelle für von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche erhalten. Das Schreiben ist dem Protokoll angefügt.

Weiterhin berichtet er, dass er aus Anlass der Notbetreuung eine Dringlichkeitsentscheidung bezüglich des Erlasses von Elternbeiträgen für Januar 2021 im Rathaus unterschrieben hat.

Eine Frage nach dem Umgang mit den Elternbeiträgen der Montessorischule wurde durch Frau Heitz dahingehend beantwortet, dass die Geschäftsführerin der Schule wie im Frühjahr und Sommer einen Antrag nach § 24 GO NRW auf Übernahme des Eigenanteils durch die Stadt an Frau Diekmann richten wird. Hinweis: vgl. Vorlage 47/2021

TOP 2	Frühe Hilfen in der Stadt Coesfeld Vorlage: 401/2020
-------	---

Auf die beigefügten PPP des Bunten Kreises (Clearingstelle und Familienhebammenmodell) und des Sozialdienstes kath. Frauen (Junge-Mütter-Treff) wird hingewiesen.

Studien, so Herr Kämmerling, betonten, dass sich präventive Maßnahmen wie die vorgestellten langfristig auszahlen würden.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3	Entwurf des Haushaltsplanes 2021 - Budget 51 - Teilbudget Jugend und Familie Vorlage: 004/2021
-------	---

Frau Heitz erläutert die Haushaltsvorlage und insbesondere die beiden Änderungen zum Haushaltsentwurf. s. PPP.

Frau Dicke zeigt sich vom Umfang der Mehrausgaben in der Kindertagesbetreuung beeindruckt und erkundigt sich nach der Finanzierung. Frau Heitz erläutert, dass Mindereinnahmen im Bereich der Elternbeiträge zu verzeichnen seien, denn die Ausfälle für das zweite beitragsfreie, dann vorletzte Kindergartenjahr würden durch die Landeszuweisungen nicht kompensiert. Zudem wirkten sich in 2021 die im Rahmen der KiBiz-Reform erhöhten Kindpauschalen erstmalig für das gesamte Haushaltsjahr aus. Auch seien mit der Inbetriebnahme der Einrichtung Haus Hall am Gerlever Weg 42 Plätze mehr zu finanzieren.

Auf Nachfrage erläutert Frau Heitz, dass die beiden Kitas Lübbesmeyerweg (75 Plätze) sowie die Erweiterung der Arche (3 auf 5 Gruppen) zum 01.08.2022 eröffnet werden sollen. Der Antrag auf Investitionsförderung sei für den Lübbesmeyerweg bereits gestellt.

Beschluss:

Es wird empfohlen, dem Entwurf des Haushaltes 2021 zum Budget 51 – Teilbudget Jugend und Familie – mit folgenden Ergänzungen zuzustimmen:

- a) 51.01 Produkt Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz, Seite 221, Zeile 15 „Transferaufwendungen“, Erhöhung um 10.000 € auf insgesamt 148.150 € für eine Betriebsunterstützung für die Kinder- und Jugendbildungsstätte „Sirksfelder Schule“ im Zuge der Corona-Pandemie. Die Finanzposition ist mit einem Sperrvermerk zu versehen und soll nur nachrangig nach Darlegung der Finanzsituation und unter Nachweis der Inanspruchnahme von vorrangigen Coronahilfen durch die politischen Gremien, letztlich durch den Rat, freigegeben werden.
- b) 51.10 Produkt Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Seite 237, 51IFM 008 – Investitionszuschuss neue Einrichtung Lübbesmeyerweg, Aufstockung aufgrund Erhöhung der Fördersätze um 174.571 € auf einen Zuwendungsbetrag von 2.199.571 €. Der städtische Eigenanteil erhöht sich um 22.547 € gegenüber der Entwurfsveranschlagung. Die gesamten aktivierbaren Zuwendungen für das Vorhaben belaufen sich sodann auf 2.447.118 €.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Zu a)	14	0	0

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Zu b)	14	0	0

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Zum Gesamtvorschlag.	0	0	14

Herr Höing (DRK) erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung sowie an allen drei Abstimmungen nicht teil.

TOP 4 Antrag auf finanzielle (Weiter-)förderung des Leistungsangebotes Kompass - Psychologische Beratung für Eltern von viel zu früh geborenen, behinderten und schwer kranken Kindern
Vorlage: 018/2021

Herr Kämmerling erläutert auf Nachfrage, dass er kein Vorstandsmitglied des Bunten Kreises Münsterland sei und daher keine Befangenheit vorliege.

Durch den Bunten Kreis sollten selbst Mittel generiert werden, gefragt wurde nun nach dem Sachstand. Frau Heitz erläutert, dass dies intensiv geprüft wurde, allerdings bisher keine andere Finanzierungsmöglichkeit, u.a. aus Euregio-Mitteln, ermittelt werden konnte. Finanzierungen durch Krankenkassen wurden durchweg abgelehnt, sodass eine Bedarfslücke bliebe, welche nun durch den Beschluss vorläufig für drei Jahre geschlossen werden soll.

Auf die Anfrage von Frau Dicke, ob nun im Ausschuss eine Vorberatung oder eine Entscheidung erfolgt, wird mitgeteilt, dass im Ausschuss die inhaltliche Entscheidung getroffen werde und dann im Hauptausschuss und Rat noch einmal die finanzielle Entscheidung.

Beschluss:

Das Projekt „Kompass – Psychologische Beratung für Familien mit zu früh geborenen, chronisch und schwer kranken Kindern, Kindern mit Behinderungen“ wird konzeptionell um die Zielgruppen „Familien in Krisen rund um die Geburt“ und „Geschwisterkinder“ erweitert und ab dem 01.04.2021 weiterhin pauschal mit 4.800 € jährlich gefördert. Die Förderung ist auf weitere drei Jahre befristet, erfolgt somit bis zum 31.03.2024. Über die Hilfestellung ist jährlich durch den Projektträger ein Sachbericht abzugeben.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	15	0	0

TOP 5 Anfragen

Herr Kestermann fragt nach der Versorgungssituation in Lette. Frau Heitz verweist auf die folgende Sitzung des Ausschusses, in der die Einrichtungsbudgets festgelegt würden.

Herr Öhmann fragt nach dem Sachstand zum Kindernotruf. Durch Frau Heitz wird im Protokoll folgende Antwort ergänzt:

In der Statistik 2020 sind Anrufe/Einsätze der kreisweiten Rufbereitschaft (Gemeinschaftsorganisation aller drei Jugendämter) und beim Kinder- und Jugendnotruf außerhalb der Dienstzeiten der drei Jugendämter zusammengefasst festgehalten worden. Danach gab es 2020 insgesamt 108 Anrufe und 56 Einsätze der Rufbereitschaft.

Seit dem 15.09.2020 wird der Kinder- und Jugendnotruf von den Jugendämtern gezielt beworben (Coesfeld: 02541 939 2324). Während der Dienstzeiten des Coesfelder Jugendamtes gehen die Anrufe in den Allgemeinen Sozialen Dienst und sind dort von sonstigen Anrufern nicht zu unterscheiden.

Vergleicht man den Zeitraum vor und den Zeitraum nach der Freischaltung des Kinder- und Jugendnotrufs in der 37./38. KW (September 2020), so ergibt sich noch keine erkennbare Häufung oder Steigerung der Anrufe/Einsätze der Rufbereitschaft.

Für die Statistik 2021 ist vorgesehen die Anrufe/Einsätze außerhalb der Dienstzeiten der Jugendämter nach der Rufbereitschaft und dem Kinder- und Jugendnotruf aufzuschlüsseln.

Herr Öhmann bittet weiterhin um Einschätzung bisheriger Veränderungen und Auswirkungen durch Corona. Frau Heitz führt aus, dass es bisher keine deutlichen Auswirkungen gebe, aber noch ein Anstieg erwartet werde. Herr Kreuznacht ergänzt, dass es insbesondere keine Zunahmen im Bereich der häuslichen Gewalt gebe. Die Wiedereinführung in den normalen Kindergarten- und Schulbetrieb werde noch einmal eine besondere Herausforderung sein, sodass durchaus Folgekosten durch Corona erwartet werden.

Herr Kämmerling fragt noch nach Erfahrungen aus den Kindergärten, insbesondere der Arbeitssituation der Erzieher:innen. Hierzu hat es an die Verwaltung bisher keine besonderen Rückmeldungen gegeben.

Herr Hammans (Pfarrgemeinde Anna Katharina) und Herr Höing (DRK – Kinderwelt in Coesfeld gGmbH) berichten aus Trägersicht. Herr Hammans berichtet, dass es noch keine Infektionen gegeben habe und der Betrieb gut laufe. Hilfreich wäre, wenn baldmöglichst Corona-Schnelltests verfügbar wären. Herr Höing berichtet von den Infektionen in einer Kita, aber es habe darüber hinaus keine weiteren Ansteckungen gegeben. Aufgrund einer Vorerkrankung wurde einer Mitarbeiterin Heimarbeit ermöglicht.

Kämmerling
(Vorsitzender)

Schied
(Schriftführerin)